

## Factsheet zum PlatformManager

---

Rollen | Arbeitsweise | Architektur | Technische Anforderungen

EVACO GmbH  
Philosophenweg 31-33  
47051 Duisburg  
Tel.: 0203 709002 0  
Mail: [info@evaco.de](mailto:info@evaco.de)

[www.evaco.de](http://www.evaco.de)



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Rollen .....	4
Nutzerverwaltung .....	4
Arbeitsweise .....	5
Die Entwicklung .....	5
Das Testen .....	6
Der Go-live .....	6
Der Rollback .....	6
Das Auditing .....	6
Architektur .....	7
Technische Anforderungen .....	8

## Legende

<b>BO</b>	Business Objects	<b>PM</b>	PlatformManager
<b>DB</b>	Datenbank	<b>QS</b>	Qlik Sense
<b>IE</b>	Internet Explorer	<b>QV</b>	QlikView
<b>IIS</b>	Internet Informations System	<b>QVW</b>	QlikView Workbook

**EVACO ist Master Reseller für Deutschland, Österreich und die Schweiz.**

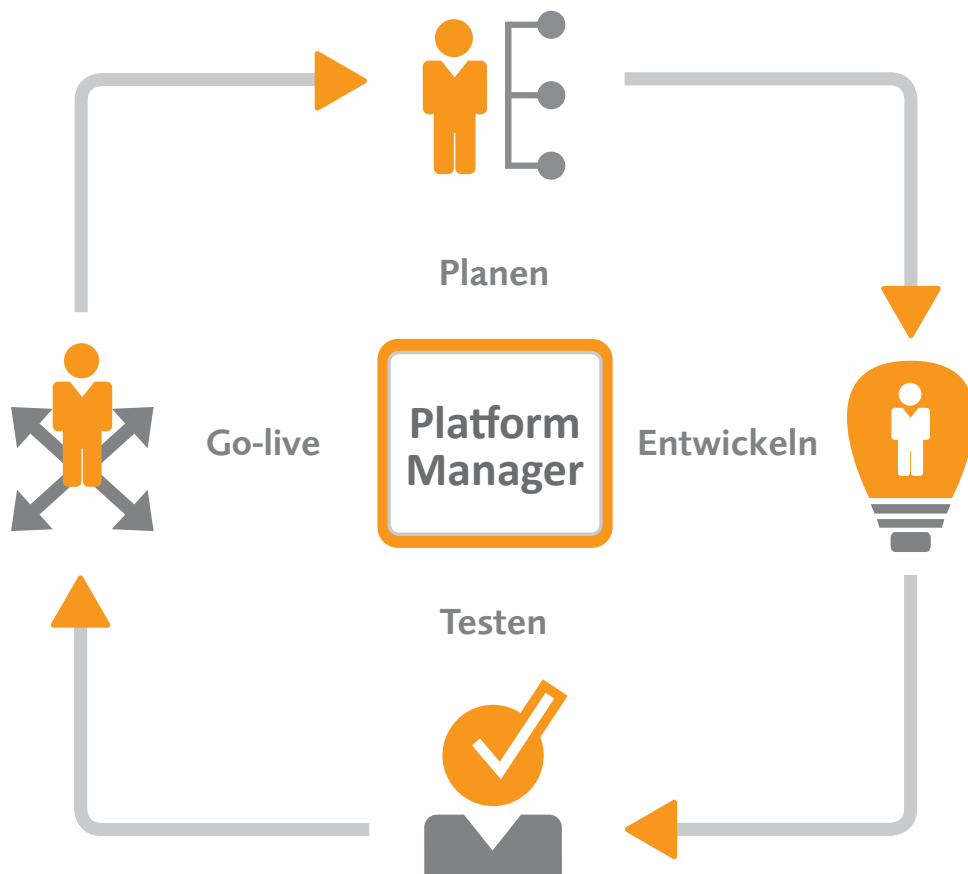
Wir haben den PlatformManager unseres Partners In4BI bereits seit 08.2015 in unserem Portfolio.  
Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

### ... Einleitung

Business Intelligence und die damit verbundenen Anwendungen bekommen branchenunabhängig und fachbereichsübergreifend immer mehr Bedeutung im Unternehmen. BI Anwendungen sind einem ständigen Wandel und kontinuierlichen Anpassungen ausgesetzt und müssen in kürzester Zeit effizient und mit hoher Qualität umgesetzt werden. Zusätzlich muss dokumentiert, verwaltet und in einer strukturierten Art und Weise veröffentlicht werden.

Der PlatformManager stellt hier als BI Application Lifecycle Management Tool eine serverbasierte ganzheitliche Lösung dar, welche den (verteilten) Nutzergruppen von der Entwicklung über das Testen bis hin zur Veröffentlichung als produktive Anwendung ein ganzheitliches Framework zur Verfügung stellt. Dabei können Zugriffs- und Funktionsrechte granular vergeben werden.

Der Platform Manager unterstützt Business Intelligence Anwendungen in QlikView, Qlik Sense und SAP BO.



## ... Rollen

Der PlatformManager arbeitet mit drei unterschiedlichen Rollen, die sich jeweils in Ihrem Aufgabenbereich und den damit verbundenen Funktionen im PlatformManager unterscheiden.

Diese drei Rollen stellen sich wie folgt dar:

Rolle	Tätigkeit	Funktionsbereich
Entwickler	Aus- und Einchecken der Anwendungen Umsetzung der Anpassungen (Entwicklung) Freigabe zum Testen Versionierung	Development und Analysis
Promotion / Testmanager	Testen der Anpassungen Freigabe auf Produktion oder Rücksendung an den Entwickler	Promotion und Analysis
Administrator	Installation und Konfiguration des PlatformManagers Anlegen und Zuweisen von Nutzern Auditing und Logging	Administration Konfiguration Analysis

Dabei können einem Nutzer des PlatformManagers auch mehrere Rollen zugewiesen werden.

## ... Nutzerverwaltung

Der PlatformManager bietet zwei Möglichkeiten der Nutzerverwaltung. Einerseits bringt er ein eigenes Nutzerverzeichnis mit, welches vom Administrator gepflegt und durch neue Nutzer oder Nutzergruppen erweitert werden kann. Andererseits kann auch ein vorhandenes Active Directory angebunden werden, wodurch die Administration der Nutzer an einer zentralen Stelle im Unternehmen erfolgt.

**Use a PlatformManager- or Windows- account to log in.**

Authentication Method

Windows  
PlatformManager  
Windows

Password

Log in

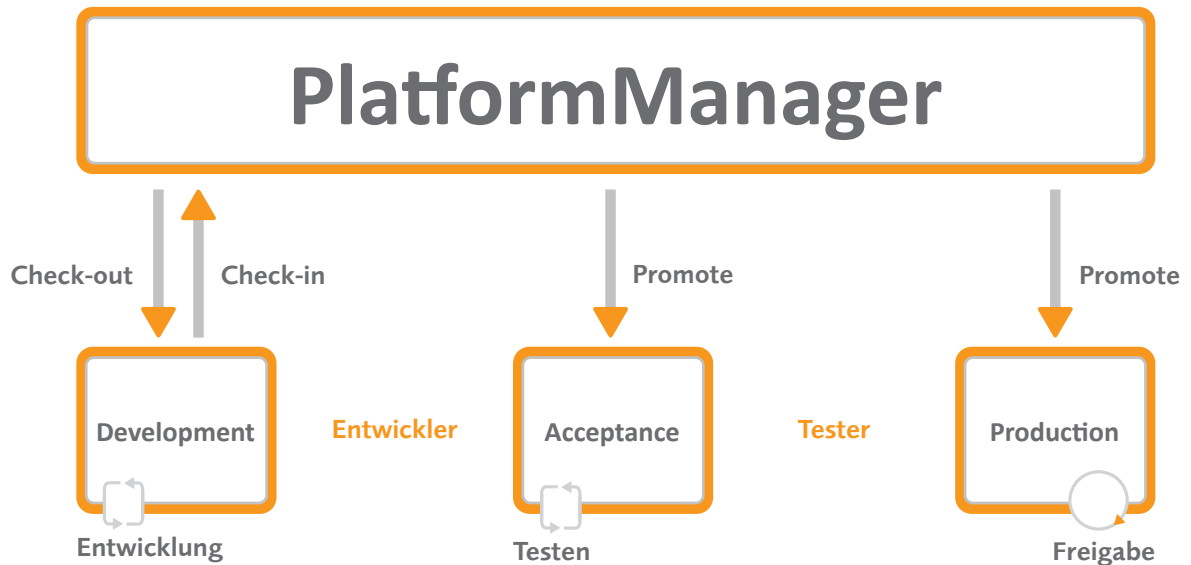
Select the users that will be registered in PlatformManager. By default , new users will have no roles assigned.

- LDAP://platformmanager.local
  - PlatformManager\PM
    - PlatformManager\schellartz
    - PlatformManager\schultz
    - PlatformManager\evaco



### ... Arbeitsweise

Nachfolgend wird der Workflow in vereinfachter Weise grafisch dargestellt:



#### Die Entwicklung

Nachdem der Entwickler seine Anforderungen zur Anpassung der Anwendung erhalten hat, checkt er als erstes die aktuellste Version der zu bearbeiteten Anwendung aus dem Repository des PlatformManagers in seinen definierten Arbeitsbereich aus.

Anschließend kann er, wie gewohnt, die gewünschten Anpassungen an der Anwendung direkt im Programm (z. B. QlikView oder Qlik Sense) vornehmen und diese im Programm oder nach Publizierung durch QlikView bzw. Qlik Sense auf dem Access Point bzw. Hub testen.

Nach erfolgreicher Umsetzung der Anpassungen wird über die ‚Check-in‘-Option die Änderung gespeichert und die Anwendung für andere Entwickler freigegeben. Detaillierter betrachtet werden durch den Check-in zwei Prozesse angestoßen:

1. Prozess:

Die Binärdatei der Anwendung (QVW) wird in ein – vorher vom Administrator – definiertes Verzeichnis gespeichert.

2. Prozess:

Der installierte QlikView-Service – bevorzugt auf dem QlikView-Server installiert – nimmt die QVW und zerlegt sie in ihre Bestandteile, um Änderungsinformationen in der Datenbank unter der Versionsnummer abzulegen.

Zur Freigabe an das Test-Team muss der Entwickler zuerst eine neue Versionsnummer vergeben und anschließend die Anwendung auf das Testsystem über die Promote-Funktion des PlatformManagers portieren. Für den Entwickler ist dies ein Mausklick.



## Das Testen

Anschließend können der Test-Manager und das Test-Team die freigegebene Anwendung auf dem Test-Access Point/Hub öffnen und ausgiebig testen. Je nach Testergebnis kann der Test-Manager nun die Anwendung für das Produktivsystem freigeben oder bei Änderungswünschen diese zurück an den Entwickler schicken. Auch hier findet eine automatisierte Portierung auf das Produktivsystem durch den PlatformManager statt.

Dieser Freigabe-Workflow ist auf die Bedürfnisse des Unternehmens anpassbar und kann mehrere Freigabeschritte enthalten.

## Der Go-Live

Nach der Freigabe und dem anschließenden Promote durch den Test-Manager befindet sich die Anwendung in der aktuellsten Version auf dem Produktionssystem und kann von den Nutzern wie gewohnt verwendet werden.

## Der Rollback

Sollte beim Testen ein Fehler übersehen worden sein oder sich die Berechnung einer Kennzahl erst im Nachhinein als falsch herausgestellt, kann der Promotion Manager mittels Rollback eine bereits vorher freigegebene Version der Anwendung wiederherstellen. Der Rollback lässt sich mit geringem Zeitaufwand in nur zwei Klicks umsetzen.

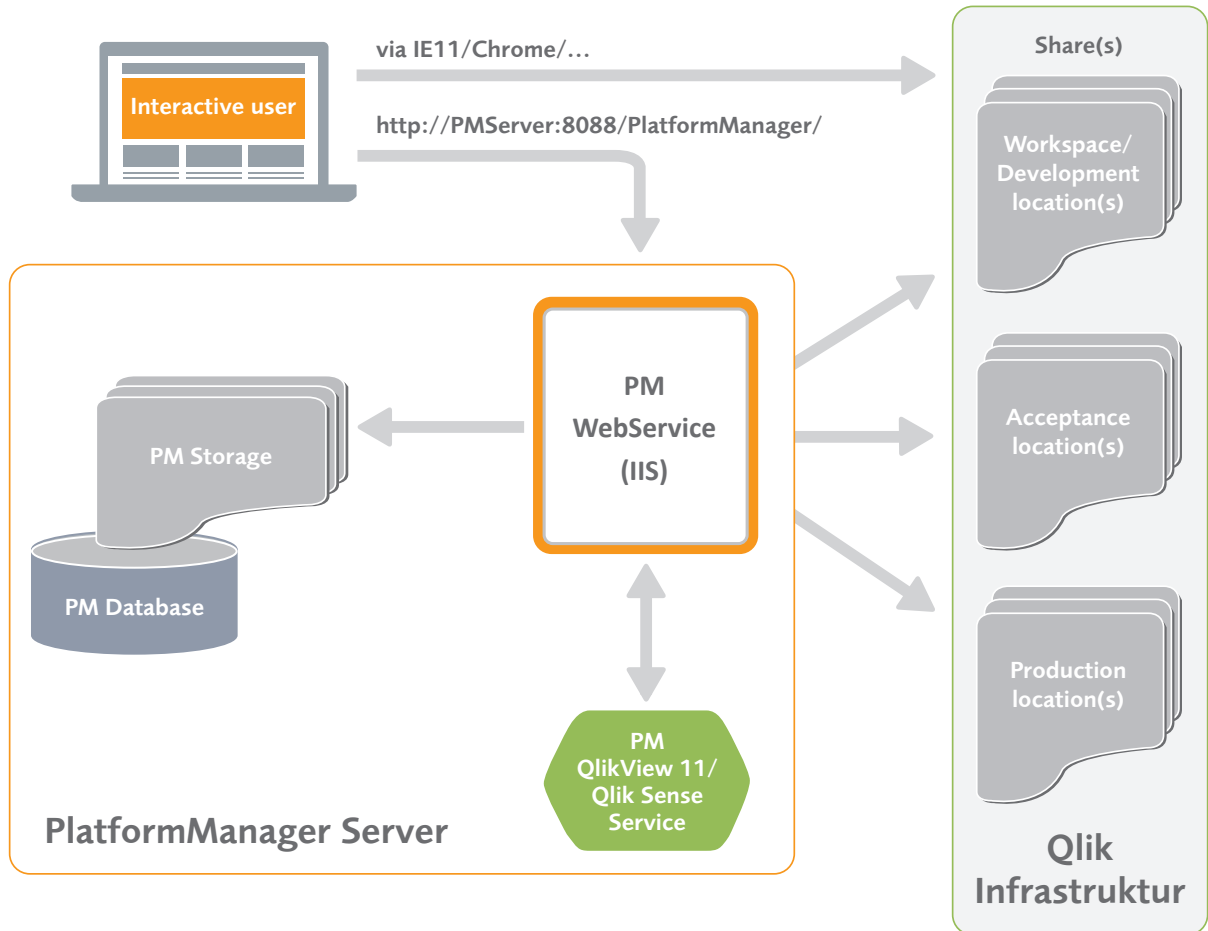
## Das Auditing

Alle Nutzeraktionen, während des dargestellten Workflows, werden im PlatformManager aufgezeichnet und sind im Nachhinein detailliert einseh- und somit nachvollziehbar.



## ... Architektur

Im nachfolgenden Schaubild wird auf die technische Architektur des PlatformManagers eingegangen:



Zentrales Repository ist der PlatformManager Server, welcher den Webzugang für die Nutzer, die Datenbank mit den Metainformationen zu den Anwendungsversionen sowie den Versionsspeicher der Anwendung zur Verfügung stellt.

Über den, auf dem PlatformManager Server installierten Internet Information Service (IIS) können die Nutzer mittels Webbrowser auf die Oberfläche des PlatformManagers zugreifen und die Funktionen passend zu ihrer Rolle nutzen.

Der PlatformManager Server hat zusätzlich Zugriff auf freigegebene Verzeichnisse der vorhandenen Umgebungen, um Anwendungen durch den PlatformManager mittels Freigabeprozess in die nächste Umgebung zu transportieren. Des Weiteren kann diese Verzeichnisfreigabe auf der Entwicklungsumgebung den Entwicklern als gemeinsamer Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden.

## ... Technische Anforderungen

Unterstützte BI-Systeme	
Software	QlikView (QV)
	Qlik Sense (QS)
	SAP BO
PlatformManager Server*	
Server	Windows 2008R2 server (64bit) oder
	Windows 2012 server (64bit) oder
	Windows 2016 server (64bit)
	> 8GB RAM (Minimum)
	500 MB Speicherplatz
	Quadcore CPU
	Lokale Adminrechte
	IIS 7 oder höher
	Verbindung mit den BI Servern
	Service User Account für die PM Services (AD User mit lokalen Adminrechten)
Datenbank**	Verbindungsdaten zur Datenbank: Server/Instanz Name; User; Passwort
Speicher Anforderungen	In4Pool User (oder anderer) muss Zugriff auf den Speicher haben
	Der benötigte Speicherplatz ist abhängig von der Größe und Anzahl der BI Items in der Systemumgebung. Als Richtwert empfiehlt es sich, den Speicherplatz der Produktion-Umgebung mit dem Faktor 6 zu multiplizieren.
Shared Verzeichnisse	PM-Nutzer muss Zugriff auf die Verzeichnisse haben
Software	Lizenz muss beantragt und vorhanden sein
	Installationsdatei muss vorhanden sein
PlatformManager Qlik Sense/Qlik View Service	
Server	Windows 2008R2 server (64Bit) oder
	Windows 2012 server oder
	Windows 2016 server

\* Es wird nicht empfohlen den PlatformManager Server auf demselben Server wie den QlikView/Qlik Sense Server zu installieren.

\*\* Sollte bereits eine unternehmensweite Datenbank im Einsatz sein, kann diese verwendet werden.





## ... Technische Anforderungen

PlatformManager Qlik Sense/Qlik View Service	
Server	Interner Speicher ist abhängig von dem RAM, den QS/QV benötigt um die größte Qlik Applikation auszuführen
	Lokale Adminrechte
	Verbindung zu dem PM Server
	QS/QV Desktop muss installiert sein
	Service user muss verfügbar sein (AD User mit lokalen Adminrechten)
	Service user muss eine QlikView Server Lizenz haben (License lease)
	Service user muss die Rolle des RootAdmin in QS haben
	Die Dokumentenpfade für die verschiedenen QV Stages (DEV-QA-Prod) müssen als Shares angelegt und für den IIS und den Role User mit Vollzugriff eingerichtet werden. Die Development User müssen Zugriff auf die Shares für die Entwicklung haben
Software	Software-Installationsdatei muss vorhanden sein
PlatformManager BI Web service (Business Object XI3.1)	
Server	Windows 2008R2 server (64 bit) oder höher
	Windows 2012 server oder
	Windows 2016 server
	> 8 GB RAM (Minimum)
	Interaktion mit dem PM Server
	BO basierend auf Version BOXI 3.1 SP5 oder höher
	BO Client Tools installiert (Designer/Desktop Intelligence/ Web Intelligence Rich Client (optional)
	BO SDK's installiert (Developer tools)
	Java JRE 32 bit installiert
	Service user (AD user mit lokalen Adminrechten)
PlatformManager BI Web service (Business Objects BI4.1)	
Server	Windows 2008R2 server (64 bit) oder
	Windows 2012 server oder
	Windows 2016 server
	> 8GB RAM (Minimum) ODER 32 GB RAM wenn der Web service auf dem BI4 server installiert wird
	Interaktion mit dem PM Server



### ... Technische Anforderungen

Server	BO basierend auf der Version SAPBI 4.1 SP6 FP1 oder höher
	BO Client tools installiert (Universe Designer, Web Intelligence Client (optional), Information Design Tool installiert)
	BO SDK's installiert
	Developer tools
	JAVA JRE 32 bit installiert
	Service user (AD User mit lokalen Adminrechten)
<b>Lokaler Arbeitsplatz</b>	
	Webbrowser > IE9 oder Firefox
	Für die Entwickler muss ein mitgelieferter Client mit Adminrechten initial installiert werden

